

Sprach- und Sprechübungen

Die folgenden Übungen kannst du alleine oder auch mit anderen gemeinsam machen.

Atmung

Unsere Atmung ist der Motor unserer Stimme. Denn ein Ton entsteht nur wenn wir ausatmen. Wenn die Luft die Lunge verlassen hat und aus der Luftröhre in den Kehlkopf strömt. Dann werden die im Kehlkopf sitzenden Stimmbänder/-lippen in Bewegung gebracht und es entstehen Schallwellen. Die Schallwellen suchen sich dann den Weg vom Kehlkopf nach oben in den Rachenraum und breiten sich dort in Mund und Nase aus. Man nennt diese Bereiche Resonanzräume. Erst wenn die Schallwelle sich in diesen Resonanzräumen ausbreitet, entsteht ein Ton. Dieser wird dann im Mund zu einem bestimmten Laut bzw einem ganzen Wort geformt.

- Video Jan zur Atmung

Sprechen (Hier sind auch Videos vorhanden)

- **Konsonanten:** Das Wort Konsonant lässt sich auf das lateinische Wort consonare zurückführen. “Con” bedeutet “Mit” und “Sonare” heißt “Klingen” = Mitklinger. Es sind also die Laute die mitklingen und dabei den Atemstrom hemmen. Beispielsweise werden bei dem Plosivlaut P die Lippen geschlossen und die Luft sucht sich mit einem Ploppen den Weg nach draußen. Im Deutschen gibt es vier verschiedenen Konsonantenarten:
 - Plosive: P, B, T, D, K, G, C
 - Frikative: F, S, CH, SCH, V, H, J
 - Nasale: M, N, NG
 - Laterale: L
- **Vokale:** Vokale oder auch Selbstlaute, sind Laute, bei dessen Artikulation die Luft ungehindert dem Mund entweichen kann. Bei der Formung der Vokale sollte der Mund offen sein. Die Zunge formt die verschiedenen Vokale:
 - U, O, A, E, I, EI, EU, AU